

Vorwort zur 2. Auflage

Wir freuen uns, naturheilkundlichen Therapeutinnen und Therapeuten nun wieder eine aktuelle Hilfestellung in Form dieser 2. Auflage der *Anthroposophischen Medizin in der Naturheilpraxis* zur Verfügung zu stellen, in der mögliche Alternativen in der Arzneitherapie aufgezeigt werden.

Seit der 1. Auflage sind fast genau zehn Jahre verflossen, zehn Jahre, in denen sich einiges ereignet und geändert hat und dies betrifft auch die Anthroposophische Medizin in der Naturheilpraxis.

Wir erleben gerade einen gewaltigen Wandlungsprozess, der auch die Heilkunst betrifft. Zum Jahreswechsel 2022/2023 wurden umfangreiche Änderungen in den Arzneimittelsortimenten der anthroposophischen Herstellerfirmen umgesetzt, die einiges in der bisherigen Verordnungspraxis ändern werden.

In einem Naturbild kann diese Situation mit der Wandlung von der Raupe zum Schmetterling verglichen werden. Das „alte“, Substanzen einsetzende und verwandelnde System kommt zu einem Ende, in der Puppe findet (gut geschützt im Verborgenen) die Metamorphose zum Schmetterling statt, der dann in einer völlig neuen Gestalt für eine völlig neue Umgebung in Erscheinung tritt.

In der Entwicklung einer einjährigen Pflanze entspricht dies dem Knospenstadium: die vegetative Blattentfaltung ist zurückgenommen, die farbige Blüte, die sich den kosmischen Umkreiskräften öffnet, aber noch nicht da.

Auf die Heilkunst bezogen kann dies heißen, dass künftig die nicht rein medikamentösen Therapiemöglichkeiten, die äußeren Anwendungen

und Körpertherapien, in denen der Mensch im wahrsten Sinne des Wortes behandelt wird, die künstlerischen Therapien, in denen die Eigenaktivität des Hilfe Suchenden eine wesentliche Rolle spielt und die unterschiedlichsten Formen der Gesprächstherapie bis hin zur Biografie-Arbeit und der Einbeziehung erweiterter astrologischer Aspekte in dem geschützten Heilraum zwischen Therapeutin bzw. Therapeut und Klientin bzw. Klient immer mehr an Bedeutung gewinnen werden.

Im Bewusstsein jedes einzelnen Menschen wird das Thema „Gesundheit“ immer mehr in den eigenen Fokus rücken dürfen, da „äußere Systeme“ nicht mehr verlässlich sind. So kann auch hier ein Wandel stattfinden, von der Pathogenese zur Salutogenese. Statt: „Welche Kräfte und äußeren Bedingungen machen mich krank?“ wird der Blick sich immer mehr auch auf die Frage richten: „Welche Kräfte halten mich gesund und tragen zu nachhaltiger Gesundheit bei?“

Auf diesem Weg zur „inneren Heilerin“ bzw. zum „inneren Heiler“ unterstützt fachkundige Begleitung und die Therapeutin bzw. der Therapeut wird immer mehr zum empathischen Begleiter dieses Menschwerdungsprozesses, in dem irdisch-substanzielle und kosmisch-geistige Kräfte sich begegnen können.

Für diesen Weg wünschen wir viel Kraft, Zuversicht und Vertrauen.

Buchloe und Urbach, im Juli 2023

Natalie Rosenhauer-von Löwensprung

Stefan von Löwensprung

Vorwort zur 1. Auflage

Dieses Buch ist aus dem Bedürfnis zahlreicher Therapeuten entstanden, ein verständliches Nachschlagewerk mit stark praktischem Bezug für die Praxis der Anthroposophischen Medizin zur Verfügung zu haben. Es ist uns – den Autoren – eine große Freude und ein großes Anliegen, das wertvolle komplexe Wissen, das Rudolf Steiner vor knapp 100 Jahren aus den verschiedenen Traditionen vereint hat, in einer modernen und möglichst klaren Sprache auszudrücken. Dabei haben wir bewusst gewagt, die originären Aussagen und Inhalte in eine neuere, unserem heutigen Sprachgebrauch leichter zugängliche Begrifflichkeit zu setzen. Die Intention dieses Buches ist, möglichst zahlreichen Therapeuten einen Einstieg und eine erste Orientierung im System der Anthroposophischen Medizin zu bieten, in der Hoffnung, dass bei vielen Anwendern somit das Interesse erweckt, sich noch tiefergehend mit diesen Inhalten zu befassen. Aus diesem Grund befindet sich im Anhang des Buches eine umfassende Literaturliste zu den verschiedenen anthroposophischen Aspekten der Heilkunst. Wir möchten Interessierte aus ganzem Herzen ermuntern, die großartige weiterführende bzw. vertiefende Literatur zu studieren.

Anthroposophische Medizin versteht den Menschen als eine Einheit von Körper, Seele und Geist. Sie verfügt über eine sehr klare und doch komplexe Systematik, die einzelnen Ebenen – angefangen von der Körperlichkeit, über seelische Prozesse bis hin zu geistigen Entwicklungsmöglichkeiten – zu erkennen, zu beschreiben und im Krankheitsfall auch zu behandeln. Sie bietet Therapeuten einen Weg, den Patienten in seiner Erkrankung als ganzen Menschen zu erfassen und zugleich seine individuellen seelischen Ausprägungen und geistigen Aspekte in Zusammenhang zu seiner aktuellen Situation zu bringen. Somit bietet die Anthroposophische Medizin eine sehr wirkungsvolle Metho-

dik, Patienten individuell ganzheitlich und nachhaltig zu therapieren, und ist damit so aktuell wie selten zuvor.

Der praktische Teil dieses Buches ist in Indikationen untergliedert. Er enthält zum einen eine kurze Charakteristik der den einzelnen Krankheitsbildern zugrunde liegenden Verschiebungen im Kräfte- und Funktionshaushalt, zum anderen eine Zusammenstellung allgemeiner Hinweise und möglicher indizierter Arzneimittel. Um ein besseres Verständnis und somit eine eindeutigere Zuordnung der passenden Medikamente zu ermöglichen, haben wir die einzelnen Arzneien kurz gemäß anthroposophischer Gesichtspunkte beschrieben – dies zur raschen Orientierung der Therapeuten und praxisbezogenen Handhabung. Die vertiefende Lektüre ausführlicher Beschreibungen der Wirkungsweise der Arzneimittel soll hierdurch nicht ersetzt, sondern angeregt werden.

In dieser Hinsicht möchte dieses Buch zu einem Verständnis der Anthroposophischen Medizin als praxisbezogenes Werkzeug beitragen, welches Einsichten in die vielfältigen Zusammenhänge menschlichen Lebens vermitteln und zu praktischen Erfolgen in der Behandlung und Therapie von Patienten führen kann. Wir haben versucht, auch integrative brückenschlagende Hinweise zu anderen Verfahren zu geben, wo uns dies sinnvoll erschien und durch eigene Erfahrungen gedeckt ist.

Die Autoren sind sich der großen Bedeutung der Frauen bei der Umsetzung einer an den Entwicklungsgesetzmäßigkeiten des Menschen orientierten ganzheitlich-integrativen Heilkunst bewusst; dennoch wurde aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit im Text durchgehend die männliche Form gewählt.

Altomünster, im Juni 2013

Natalie und Stefan Rosenhauer-von Löwensprung